

## Yksi, kaksi, kolme – Auf nach Finnland!

Nach der langen Corona-Pause konnte in diesem Schuljahr endlich wieder der Austausch mit Finnland stattfinden. An einem März Morgen startete unsere 22-köpfige Gruppe mit Frau Pöschl und Herrn Kuhn in Richtung Frankfurter Flughafen. Nach einer langen Reise kamen wir am späten Abend in Seinäjoki an, wo wir unsere Austauschpartnerinnen und -partner kennenlernten.

Am nächsten Morgen besuchten wir die *Comprehensive School* und konnten einen Einblick in das finnische Schulsystem gewinnen, das sich deutlich von unserem unterscheidet! Wir waren erstaunt, dass die Schülerinnen und Schüler ständig mit ihrem Handy die Arbeitsaufträge ihrer Lehrer bearbeiteten und den Unterricht einfach verlassen durften, sobald sie mit ihren Aufgaben fertig waren. Oft fehlte uns das aus unserem Schulalltag vertraute Unterrichtsgespräch. Nach einem Finnisch-Kurs, bei dem wir immerhin die Zahlen von eins bis zehn lernten, und einer Kennenlernrunde verbrachten wir den Abend dieses Tages bei unseren Austauschfamilien.

Am Samstag stand eine kleine Stadtführung durch Seinäjoki auf dem Programm und am Nachmittag hielten wir uns bei unseren Gastfamilien auf, wobei wir deren Saunen ausprobieren durften:).

Der nächste Tag war sehr aufregend: Bei schönstem Wetter genossen wir einen Outdoor-Day in Honkiniemi mit Aktivitäten wie Schlittenfahren (Bremsen ist gar nicht so einfach, oder Herr Kuhn?), Schneeschuhlaufen auf einem zugefrorenen See und – das Aufregendste – Eisbaden bei minus neun Grad Celsius.

Am Montag war natürlich wieder Schule angesagt: Jeder besuchte den Unterricht seines Partners bzw. seiner Partnerin. Am Nachmittag gab es eine Führung durch das Kunst- und Kulturzentrum von Seinäjoki mit lustigen Workshops, und am Abend – unserem letzten in Seinäjoki – fand eine kleine Abschlussparty bei einer finnischen Schülerin statt. Wir tanzten zu finnischem Schlager, zum Beispiel „Shanghain valot“ von Annika Eklund, und sangen Karaoke!

Am nächsten Morgen stiegen wir dann in den Zug nach Helsinki. Nach einer kleinen Stadtführung und der Besichtigung der Kirchen in Helsinki durften wir den Rest des Tages alleine in der finnischen Hauptstadt verbringen, wo wir auch übernachteten. Am Morgen flogen wir von Helsinki aus wieder zurück nach Deutschland, voller Vorfriede auf den Gegenbesuch der Finnen Anfang Mai.

Cäcilia Netter, Lisa-Marie Kirchner (10d)